

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	42. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	26. September 2017, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

23.

Punkt 23 der Tagesordnung: Gestaltung Marktplatz nach Fertigstellung „Kombilösung“

Antrag: FDP

Vorlage: 2017/0495

Beschluss:

Einverstanden mit der Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 23 zur Behandlung auf und verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Stadtrat Hock (FDP): Fast hätten wir es mit diesem Antrag geschafft, in allen Punkten positiv von Ihnen Bescheid zu bekommen, aber ganz hat es nicht gereicht. Nichtsdestotrotz sind wir über die Antwort der Verwaltung sehr dankbar, die aufgreift, dass im Sommer die metallischen Sitzgelegenheiten im Innenstadtbereich fast nicht nutzbar sind, weil sie kochend heiß sind. Das soll auf dem Marktplatz geändert werden, und darüber sind wir sehr dankbar. Zum Thema Mikroklima, Kollege Pfalzgraf hat es heute auch schon gesagt, da müssen wir genau aufpassen, was in unserer Stadt demnächst läuft. In diesem Zusammenhang ist vielleicht auch zu sagen, dass der Hilferuf unseres Gartenbauamtschefs vor nicht allzu langer Zeit mit den Brunnen in unserer Stadt angekommen ist, und auch dieses Problem mit dem Wasser in den Brunnen müssen wir lösen. Das will ich nur mal so am Rande sagen, weil es so meines Erachtens nicht weiter gehen kann. Aber kommen wir zu der Geschichte am Marktplatz zurück. Wir sind Ihnen, Herr Oberbürgermeister, sehr dankbar, dass Sie das aufgreifen und die Wasserspiele auf dem Marktplatz, so wie ich es hier rauslesen kann, umsetzen möchten. Die Beleuchtung ist für meine Fraktion völlig klar, dass Sie jetzt in der Umsetzung schon ziemlich weit sind. Dadurch, dass auch LEDs verwendet werden sollen, sind wir sehr dankbar für die Antwort und machen es kurz.

Stadtrat Döring (CDU): Wie es der Kollege Hock schon richtig angesprochen hat, die Kombilösung macht es möglich, den Marktplatz wieder als richtigen Platz für seine Funktion zurückzugewinnen und als Marktplatz zu nutzen. Ihn auch wieder seiner

letztmaligen Nutzung zuzuführen und wieder Veranstaltungen darauf abzuhalten, das beißt sich auch aus unserer Sicht, erstens mit der Erhaltung dieses rein nutzbaren Platzes in seiner Form in einem klassizistischen Stadtbild und natürlich auch mit seiner Eigenschaft als zentrale Achse Via Triumphalis. Sie haben es gerade angedeutet, mit dem Mikroklima und den Wasserspielen, ich finde das gut, dass Sie jetzt ihr Herz für grüne Themen entwickeln und auch noch überholen wollen, das begrüße ich aus aktuellem Anlass außerordentlich, aber gerade dieser Einbau von Wasserspielen deckt sich nach der Auffassung meiner Fraktion nicht mit diesem zukünftigen Nutzungskonzept. Da kommen wir nicht zueinander, zumal wir ja wissen, wir wollen auf dem bisherigen Marktplatz auch unseren Großherzog-Ludwig-Brunnen wieder zurückhaben und der reicht aus unserer Sicht an dieser Stelle eigentlich vollkommen aus, zumal dieser an dieser prominenten Stelle auch eine historische Bedeutung hat, weil wir wissen, was wir beim Ausgraben alles gefunden haben. Mit dem Lichtkonzept gehen wir eigentlich auch d'accord, das ist durchdacht, da brauchen wir auch nicht daran zu rütteln. Bei der öffentlichen Möblierung sieht es ganz genauso aus, und da sich da die Vorschläge der Verwaltung und der Antrag decken, kann auch die CDU-Fraktion diesen Antrag getrost ablehnen.

Stadtrat Dr. Fechler (SPD): Der Antrag zeigt letztendlich, dass wir auf einem guten Weg sind. Die Kombilösung und U-Strab neigen sich dem Ende zu. Wir können uns jetzt mit den schönen Seiten der U-Strab beschäftigen. Letztendlich würden wir es begrüßen, wenn man den Planungsausschuss im November abwartet, definitiv jetzt abschließen, wie der Kollege Döring, dass man hier nichts machen kann, das wollen wir nicht. Wie schon gesagt, wir können uns da einiges vorstellen. In Krasnodar haben wir das jetzt am Wochenende sehen können, dass es da auch Möglichkeiten gibt, wenn man an der Oberfläche entsprechende Vorrichtungen für Wasserspiele installiert. Ansonsten, die Möblierung hatten wir in der Vergangenheit schon mal angesprochen, da verweise ich auf das berühmte Stühlekonzept. Wir warten noch ein bisschen auf unseren Brief hinsichtlich der Pflasterung, da hatten wir mal an Sie beziehungsweise an Bürgermeister Obert geschrieben. Aus unserer Sicht ist das bisherige Konzept in der Wartung und Funktionalität infrage zu stellen, durch die Vielzahl der Formate, die verwendet werden. Vielleicht könnten wir im Planungsausschuss oder Bauausschuss zeitnah eine Rückmeldung bekommen.

Stadtrat Honné (GRÜNE): Ich verstehe die Diskussion jetzt nicht so ganz. Ich hätte erwartet, Herr Hock, dass Sie sagen, Entschuldigung wir waren wohl nicht richtig informiert, weil alles in den Ausschüssen diskutiert wurde. Die FPD ist nicht überall vertreten, es kann auch sein, dass Sie es deshalb nicht mitbekommen haben. Genau darum geht es ja. Die Wasserspiele sind schon lange in der Diskussion. Bei den Bänken waren ursprünglich reine Holzbänke geplant, mich wundert es, dass das Unterteil inzwischen aus Metall geplant ist, das hatte ich nicht mitbekommen. Aber das diese ganz aus Metall sein sollen, war immer Konsens in allen Diskussionen, die ich mitbekommen habe, das wir das auf gar keinen Fall wollen. Insofern sind das alles Sachen, die jetzt nicht mehr beantragt werden mussten.

Stadtrat Lancier (KULT): Der zentrale Platz ist in seiner Gestaltung von höchster Bedeutung. Kein anderer Ort in der Stadt ist als Repräsentationsraum von so herausragender Bedeutung. Wenn irgendwann die Schienen von der Oberfläche verschwunden

sind, gilt das dann umso mehr. Darum muss dieser Bereich einladend sein, er muss den Menschen Platz zum Treffen bieten, er muss den Blick schweifen lassen und die Freiheit und Sicherheit fühlen lassen, die unsere Großstadt ihren Bürgern und ihren Besuchern seit der Gründung verspricht. Da dieses Gefühl eben auch von Temperatur, von Licht und von entspannenden Sitzgelegenheiten getragen wird, muss eben geprüft werden, ob die geplante Einrichtung dazu beiträgt. Die KULT-Fraktion begrüßt und unterstützt daher den Antrag der FDP ausdrücklich. Ohne deren Initiative wäre wohl ein sehr ähnlicher Antrag von uns gekommen. Fast allen Anregungen und Vorschlägen der Begründung schließen wir uns an und bitten auch die übrigen Rätinnen und Räte diesen Prüfungsauftrag an die Verwaltung und Kasig weiter zu unterstützen. Die Antwort der Verwaltung lässt hoffen, dass den angesprochenen Gesichtspunkten entsprochen wird. Es scheint, die erforderlichen Prüfungen sind bereits in Bearbeitung. Ich habe daher die Hoffnung, dereinst als Rentner, mich hier auf einer gemütlichen Bank mit Blick auf plätschernde Wasserspiele niederlassen und an die heutige Sitzung denken zu können.

Stadtrat Wenzel (FW): Der Antrag und die Antwort sind ok, aber so eine kleine Spitze möchte ich mir erlauben. Ich freue mich, wenn das Schlachtfeld Marktplatz, den wir in den letzten Jahren erleben durften, dann wirklich wieder ein Ende hat. Wie ich gelesen habe, soll im November 2017 uns mal vorgestellt werden, wie das Konzept Wasser ist. Es hat lange gedauert, das war eine sehr schmerzliche und furchtbare Zeit, sehen wir jetzt dem entgegen, dass es jetzt besser wird.

Der Vorsitzende: Also, außer den Rosetten ist da nichts geschlachtet worden auf dem Marktplatz. Ich möchte noch mal konkretisieren. Wir werden im November bei dem dortigen Bürgerforum, das wir jeden November haben, das heißt Einzelhandelsforum, aber wir laden die Bürgerinnen und Bürger ein, werden wir unsere Vorschläge darstellen, und wir werden es Ihnen in den entsprechenden Ausschüssen vorstellen. Sie können dann dieses Jahr noch einen Knopf daran machen. Ich sage nicht zu, dass wir die Wasserspiele befürworten, wir werden Ihnen aber darstellen, was man da machen kann. Dann müssen Sie am Ende entscheiden, ob Sie das mittragen oder nicht. Das Thema der Pflasterung kommt auch in diesem Gesamtzusammenhang. Es geht uns ähnlich, wie es hier auch deutlich wird, es gibt unterschiedliche Kenntnisstände über das, was schon einmal irgendwann beschlossen wurde, und das, was jetzt noch mal weiter untersucht wurde. Es ist jetzt einfach wichtig, am Ende des Jahres einen Knopf daran zu machen, und unsere Vorstellung ist es, Herr Stadtrat Lancier, 2019 den Marktplatz komplett zu gestalten. Ich gehe nicht davon aus, dass Sie dann schon in Rente gegangen sind, insofern können Sie es vorher schon genießen.

Wenn Sie damit einverstanden sind, würden wir so verfahren. Sie können sich dann immer noch darüber austauschen, ob wir das jetzt tun, weil Sie den einen Antrag gestellt haben oder der andere oder der Dritte, weil er vorhatte, den Antrag zu stellen. Das können wir dann noch diskutieren.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten
6. Oktober 2017